

Pflanze des Monats April
Birke
Betula pendula (Betulaceae)



Birkenblätter Foto: privat

Die Birke gehört zur Familie der Birkengewächse und ist ein sogenannter Pionierbaum. Das bedeutet, dass sie zu den ersten Pflanzen gehört, die eine Brachfläche wieder besiedeln. Als Lichtbaum benötigt sie auch auf dem Boden ausreichend Helligkeit um wachsen zu können. Im Norden bildet sie ganze Wälder, die leicht und hell wirken. Ihr Blätterdach lässt genügend Helligkeit durch, dadurch erscheinen sie filigran und leuchtend. Birken haben einen großen Bedarf an Wasser, aus diesem Grund findet man sie häufig an feuchten Standorten. Viele Menschen erkennen die Birke wegen ihrer weißen Rinde, die das hervorstechendste Merkmal des Baumes ist. Die Birkenrinde ist nicht nur auffällig in ihrem Aussehen, sondern sie hat ganz besondere Eigenschaften, die sich der Mensch schon seit Urzeiten zunutze macht. Die weiße luftgepolsterte Rinde bewirkt, dass der Baum große Kälte übersteht. Sie enthält Betulin, die die

Rinde beinahe unzerstörbar und wasserundurchlässig macht. Die nordischen Völker verwendeten die Rinde für Dachschindeln, Kanus, Behälter und sogar als Kleidung.

Name

Die deutsche Bezeichnung „Birke“ geht auf das indogermanische „bherago“, vermutlich eine Ableitung von „bherag“ = „glänzend“ zurück. Es ist anzunehmen, dass die Indogermanen den Baum nach seiner auffälligen Rinde benannten.

Geschichte

Die Nutzung der Birke beginnt schon in der Steinzeit. Als Feuerholz, das auch in nassem Zustand brennt, Birkenpech als erstem Klebstoff, Kaugummi, Lohe zum Gerben von Fellen (Juchtenfelle), Mehlersatz und Trapperspaghetti, berauschendem Baumsaft, Material zum Dachdecken, Kleidung, zum Herstellen von Gefäßen und Kanus bewies die Birke ihre vielseitige Verwendung.

Kulturell und botanisch gehört die Birke zur selben Familie wie Haselnuss und Erle. Dabei steht die Haselnuss für Zeugung und Kindheit, die Birke verkörpert die Jugend, das Wachsen und Entstehen und die Erle symbolisiert das Alter, das schon mit dem Geheimnis des Todes vertraut wird.

Die Germanen und Kelten verehrten in der Birke Göttinnen. Für die Germanen war die Birke ein Baum der Überlieferungen und des Ahnenwissens, welche die Göttin Saga hütete. Die Kelten verehrten in der Birke die Göttin Brigid, die Lichtgebälerin. Sie steht für jugendliche Inspiration und Wiedergeburt und war ein Symbol für das Erwachen der Natur.

Bis in unsere Zeit hinein gehört die Birke zum Monat Mai. In der Walpurgisnacht stecken junge Burschen ihrer angebeteten einen geschmückten „Maien“ und der Maibaum ist bis heute in einigen Regionen immer noch eine Birke.



Birkenrinde Foto: privat

Verwechslung

Mit anderen Birken wie z.B. der Moorbirke die jedoch eine sperrige Krone mit meist aufrechten Zweigen besitzt.

Inhaltsstoffe

Flavonoide, Saponine, wenig ätherisches Öl, Harze, Gerb- und Bitterstoffe, Salicylate, Ascorbinsäure, Mineralien wie Kalium und Calcium.

Heilwirkung

Sie regt die Nierenfunktion an, wirkt harn- und schweißtreibend, antibakteriell und entzündungshemmend.

Nebenwirkungen/Gegenanzeigen

Ödeme infolge Herz-, Niereninsuffizienz

Birkenpollen sind für viele Pollenallergiker eine echte Herausforderung, da sie starke allergische

Reaktionen hervorrufen können. Nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, sind Birkenpollen in Verbindung mit Autoabgasen besonders aggressiv.

Anwendung

innerlich:

Durchspülungstherapie bei bakteriellen, funktionellen und entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege (Achtung : für reichlich zusätzliche Flüssigkeit in Form von verdünnten Gemüse- oder Obstsaften, heißem Wasser oder dünne Brühe sorgen) , zur Verhütung von Harnsteinbildung, bei Nierengriß, unterstützend bei rheumatischen Erkrankungen, Hautleiden, Frühjahrskur.

Äußerlich:

Haarausfall, Schuppen

Tagesdosis

6-10 g Blätter

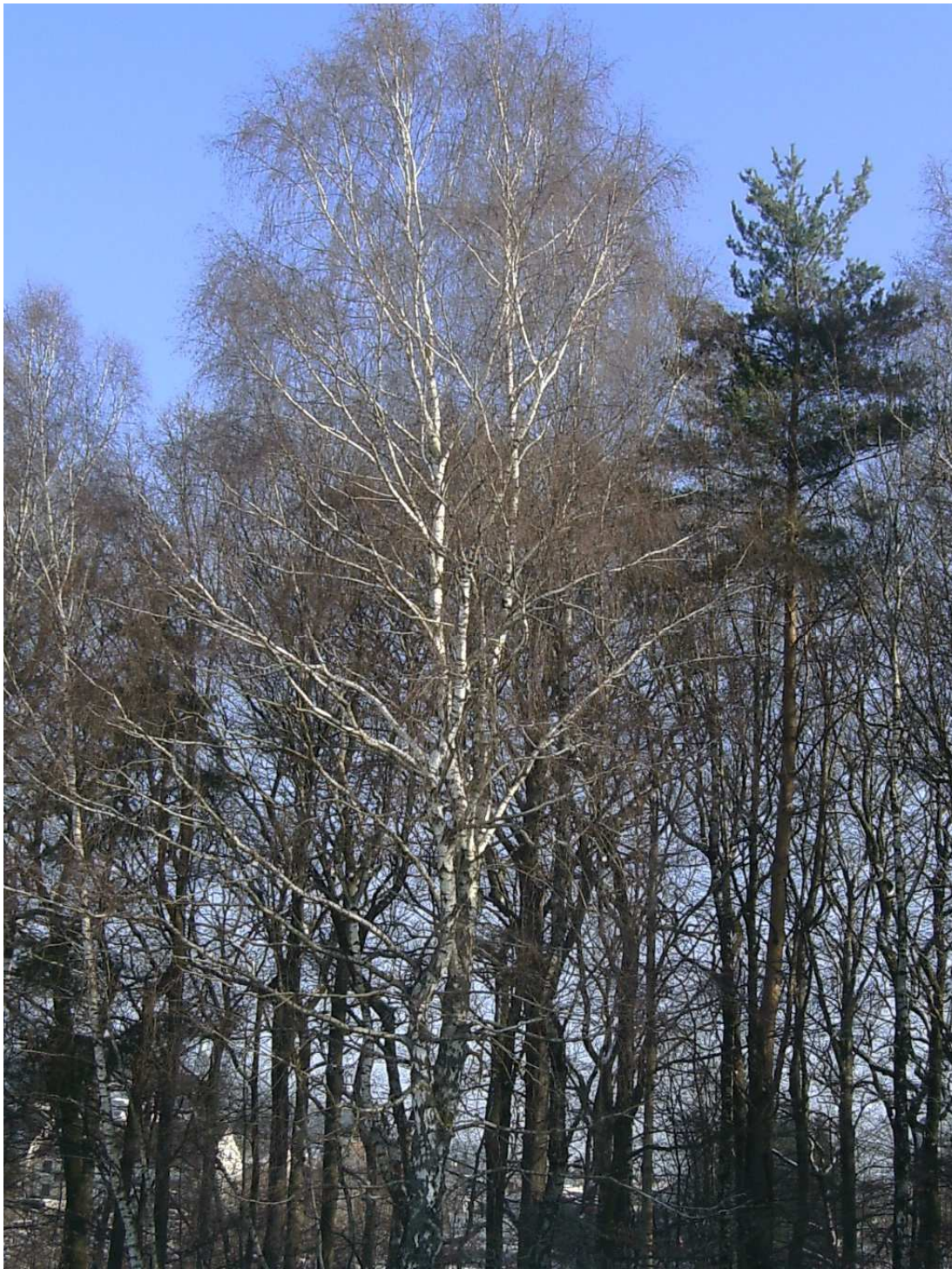
Verwendung

Verwendet werden Blattknospen, Blätter, Saft, Rinde, Teerharz, Tee, Tinktur, Frischpflanzenpresssaft.

Heilsames

Teemischung für die Frühjahrskur (nach Ursel Bühring)

Je 20 g Blätter von der Birke, Brennnessel, Löwenzahn, Hohlzahn und Gänseblümchen mischen. Von der Mischung pro Tasse 1 Tl. Kräutermischung mit 200 ml heißem Wasser überbrühen und bedeckt 15 Minuten ziehen lassen. 3 bis maximal 10 Wochen lang 3-mal täglich eine Tasse trinken.



Birke, Foto: Privat

Poetisches

Ich möchte diese Birke sein

Ich möchte diese Birke sein

Die du so liebst:

Hundert Arme hätt ich um dich zu schützen

Hundert grüne und sanfte Hände

Um dich zu streicheln!

Ich hätte die besten Vögel der Welt

Um dich bei Tagesanbruch zu wecken

Und am Abend zu trösten

In den Stunden des Sommers könnt ich dich

Unter Blumenblättern aus Sonne verschütten

In meinen Schatten hüllte ich zur Nacht

Deine ängstlichen Träume

Ich wollt ich wäre diese Birke

Zu deren Fuß sie dein Grab höhlen werden

Und die mit ihren Wurzeln

Dich noch umklammern wird

Yvan Goll